Der große 4 Cents Laden.

—o—

Indem wir die Bilanz des Waarenvorrathes von Clemons, Ferber & O'Malley angekauft haben, werden wir denselben zu weniger als dem Kostenpreise losschlagen, und haben demselben zugefügt eine vollständige Auswahl von 4 Cents Artikeln, an welchen Sie gerade 20 Prozent sparen werden.

Castil Seife	4 C	Schöpfer	4 C
Coalin Seife	4 C	Brater	4 C
Wilde Blumen (3 Stücke im Kistchen) speziell für	5 C	Große Trichter	1 C
Rasir Seife	4 C	Kartoffelstampfer	4 C
Cureacina Seife	4 C	Schrauben-Haken	4 C
Regal Papier	4 C	Schrauben-Augen	4 C
Schuhwichse	4 C	Suppen-Seiher	4 C
Kämme	4 C	Thee- und Kaffee Seiher	4 C
Taschentücher	4 C	Staubpfannen	4 C
Lampenschirme	4 C	Tack Hämmer	4 C
Stecknadeln, 2 Papiere	4 C	Tack-Zieher	4 C
Schreib Pads	4 C	Reibeisen	4 C
Briefcouverte	4 C	Asbestos Matten	4 C
Memorandumbücher	4 C	Seifenbewahrer (galvanisirt)	4 C
Zeitbücher	4 C	Feuerschaufeln	4 C
Kammbehälter	4 C	Rubbers für Kannen	4 C
		Thürangeln (Häspen)	4 C
		1000 andere Artikel für	4 C

—o—

Der große 4 Cents Laden,

422 Lackawanna Avenue, J. H. Ladwig.

am alten Stand von Clemons, Ferber & O'Malley.

Südseite Anzeigen.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz - Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für seine Frühjahr- u. Sommer-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson

Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr

Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

H. Reif. P. J. Reif.

Gebrüder Reif,

Flaschenbier - Geschäft,

410 Pittston Ave., Scranton.

Telephon 4022.

Versorgen Familien und Gesellschaften mit dem berühmten Dortmunder, Salvator und Export Biere von Fort Wayne. Diese Biere werden in Bezug auf Reinheit und Wohlgeschmack von keinem Gebräu in den Ver. Staaten übertroffen.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

praeparirte, beruehmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. MEDAILLEN.

13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackwanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.

u. anderen Druggisten i. d. V. St.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Der offizielle Hundefänger der Stadt, Bud Wilson, hat resignirt und Harry Courtright versieht jetzt die Stelle.

— John M. Grier, der erste Polizeichef der Stadt Scranton, starb am Samstag zu Moosic im reifen Alter von 86 Jahren.

— 40 Todesfälle und 9 neue Fälle von ansteckendeu Krankheiten wurden letzte Woche der Gesundheits-Behörde angemeldet.

— Der Modellarbeiter A. A. Williams erlag gestern in den Dickson Werkstätten einem Herzleiden. Er war 45 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe.

☞ Die Zions Lutherische Sonntagsschule von Mifflin Avenue hält am nächsten Mittwoch, den 19. Juli, eine Excursion nach Lake Ariel ab.

— Die Connell Pulver Companie, deren Mühlen in Northumberland County gelegen sind, hat einen Freibrief erhalten; das Kapital beträgt $50,000.

— Herr J. C. Zurflieh und Familie von Clay Avenue sind nach Lake Sheridan übergesiedelt, wo sie die heiße Jahreszeit in ihrem Landhaus verleben werden.

— Joseph M. Cassidy's Kutsche wurde am Samstag an Penn Avenue von einem Straßenbahnwagen getroffen und theilweise demolirt, er herausgeworfen, aber nur leicht verletzt.

— Uebereilung und schwere Arbeit wird die Leber außer Ordnung bringen, Dr. August König's Hamburger Tropfen sind unbedingt das Mittel, die Leber in einen guten Zustand zu versetzen.

— Eine Anzahl hiesige Herren gründen gegenwärtig eine Aktiengesellschaft mit $30,000 Kapital, um bei Stroudsburg ein größeres Eislieferungsgeschäft anzulegen, für Versorgung des New York und Philadelphia Marktes.

— Der der Polizei wohlbekannte jugendliche Louis Eppstein wurde am Sonntag Morgen arretirt, als man ihn in der Schankstube des Hotel Terrace hinter einer „Screen" entdeckte; man nimmt an, daß er es auf Diebstahl abgesehen hatte und wird er ein Verhör am nächsten Montag bestehen müssen.

— Um festzustellen, ob die Stadt in solchen Fällen, wo die „Lien" nicht zeitig genug eingetragen wurde, Geld für Verbesserungen erlangen, wurde am Montag ein „Case stated" vor Richter Günster verhandelt und letzterer wird wahrscheinlich innerhalb einer Woche ein Gutachten über die Frage abgeben.

— Price & Howarth's Holzhof Office an Nord Washington Avenue wurde am Sonntag Nacht von Einbrechern durchstöbert, die aus den nicht verschlossenen zwei Geldspinden etwa $5 in alten Münzen erlangten. Ein Fenster verschaffte den Dieben Eingang, die augenscheinlich Grünhörner im Fach sind.

— Wenn die Namen aller Derer, die durch den weltberühmten „Anker" Pain Expeller von Schmerzen befreit worden sind, genannt werden könnten, so würde die Anzahl derselben den ungläubigsten Thomas von der Wirksamkeit dieses vorzüglichen Heilmittels überzeugen. Versuche es selbst! Nur 25 Cents und 50 Cents

— Die ehemaligen Mitglieder des „Arion" und solche, die dem Gesangverein beitreten wollen, sind zu einer Versammlung in Blatter's Halle auf nächsten Samstag Abend 8 Uhr, den 15. Juli, freundlichst eingeladen, um in gemüthlicher feucht-fröhlicher Sitzung die Reorganisation zu besprechen. Es fehle niemand.

— Für Pläne für das neue Y. M. C. A. Gebäude, das an der Ecke von Washington Avenue und Mulberry Straße errichtet werden wird, soll in einigen Tagen aufgefordert werden. Es wird sechsstöckig und mit allen modernen Einrichtungen versehen; man wird versuchen, während des Sommers das noch nöthige Geld für das Gebäude zu erheben.

— Die Klotz Seiden Companie von Carbondale, welche schon seit einiger Zeit einen kleinen Zweig hinter dem Mears Gebäude betreibt, hat eine Companie hier organisirt und wird wahrscheinlich in Pine Brook eine größere Seidenfabrik errichten lassen, sobald wie der Streik beigelegt ist. Die Fabrik soll im Anfang 400 Angestellte beschäftigen und man beräth jetzt über mehrere Baustellen.

— Die hiesigen Polizisten werden nächsten Mittwoch zu Maplewood ein Pic Nic abhalten.

— John R. Edwards, Sohn von Richter Edwards, ist am Dienstag als Supervisor des Census für den vierten Distrikt von Pennsylvanien ernannt worden; es ist ein fetter Brocken.

— Frl. Cora, Tochter von Herrn und Frau Louis Gscheidle von Larch Straße, gab am Freitag Abend einer Anzahl Freunde eine „Lawn Party," die für alle Betheiligten auf's angenehmste verlief.

— Eine Zusammenkunft der Familie des Herrn A. Conrad fand am Dienstag auf dessen Bauerei zu Hopbottem statt. Papa Conrad ließ es sich nicht nehmen, den vortrefflichen Gastwirth zu spielen.

— Laut einer am Dienstag von der Polizei erhaltenen Depesche, sucht J. F. Kremble von Rochester, N. Y., seine Gattin und zwei Kinder, die in Begleitung von Thomas Roßner auskniffen und sich hierher gewandt haben sollen.

— Der 11jährige Farbige Eddie Williams, der seit dem Tode seiner Mutter bei dem Farbigen Pastor H. A. Grant ein Heim fand, wurde am Dienstag arretirt, weil er letzterem zwei Ringe, eine goldene Kette und $5 Baargeld stahl.

— Harry M. Coursen, Battalion Adjutant des 13. Regiments und ein Sohn von Col. Henry A. Coursen vom gleichen Regiment, wurde am Montag arretirt, nachdem er einen $50 Check in der Ersten National Bank in Baar umwechseln ließ, dessen Unterschrift, seines Vaters, gefälscht war. Die Fälschung wurde sofort entdeckt und nach seiner prompten Arretirung lieferte er die $50 wieder an die Bank aus. Mehrere andere gefälschte Checks, die ebenfalls den Namen des Col. Coursen trugen, sind am gleichen Tage von der Polizei aufgespürt worden. Coursen bestand am Dienstag ein Verhör, nach welchem er in Ermangelung von $500 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen wurde.

— Am Donnerstag ward angekündigt, daß der seit 1868 bei der D., L. & W. Co. thätige General Passagieragent W. F. Holwell resignirt habe und am 1. September austreten wird, sowie, daß E. G. Russell, der erst kürzlich als General Superintendent der New Jersey Bahnstrecke ernannt wurde, als General Superintendent des ganzen Bahnsystems avancirt ist. Am Sonntag wurde angekündigt, daß Thomas W. Lee als General Passagieragent ernannt worden ist. W. H. Freeman, Farmagent der Companie, hat am Montag seine Resignation eingereicht und tritt am Samstag aus. Sein Nachfolger ist Advokat James McKinney von Forest City.

— Für die verspätete Ablieferung von Zeitungen (worüber oft Klage geführt wird) will das hiesige Postamt nicht verantwortlich gemacht sein. Das Personal ist, wie es heißt, nicht zahlreich genug, um alle Arbeit zu bewältigen, und da Postsachen erster Klasse (Briefe) den Vorrang haben, so müssen Sendungen zweiter Klasse (Zeitungen) oft liegen bleiben. Aus dem gleichen Grunde kann auch in manchen Distrikten nur eine Ablieferung täglich gemacht werden, wo zwei nöthig wären. Das hiesige Postamt hat schon längst versucht, die Ermächtigung zur Anstellung von mehr Leuten zu erlangen, aber in Washington hat man, scheint es, für solche Lappeleien keine Zeit; und Geld erst recht nicht bei einem durch den Krieg verursachten Defizit von hundert Millionen Dollars.

— In der regelmäßigen Versammlung der Verwalter der Heimath der Freundlosen am Freitag ergab es sich, daß die finanziellen Zustände derselben derart sind, daß, wenn nicht bald eine Aenderung eintritt, die Thüren des Instituts gegen alle weiteren Applikanten geschlossen werden müssen, ja es ist sogar möglich, daß die gegenwärtigen Insassen nicht mehr dort unterhalten werden können. Die Verwalter gestehen ein, daß das Publikum das Institut so liberal wie immer unterstützt, aber die Interessen für das neue Gebäude nehmen zu viel Geld; man erwartete, das alte Eigenthum an Adams Avenue sofort veräußern zu können, was jedoch bis jetzt noch nicht geschehen ist. Das Finanz Comite berichtete, daß die jährliche Excursion zum Benefiz der Heimath, die alljährlich von $600 bis $1,000 abwarf, nicht abgehalten werden kann, da sich die Eisenbahnen weigern, wie bisher dieselbe kostenfrei erfolgen zu lassen. Unter der Verwaltung von Wm. F. Hallstead verweigerte es dieser niemals, der Heimath den nöthigen D., L. & W. Zug zur Verfügung zu stellen, aber dies ist jetzt anders und wo das nöthige Geld für den Unterhalt der Heimath zu erlangen ist, bereitet den Verwaltern viel Kopfzerbrechen. Daß etwas geschehen muß, ist unzweifelhaft. Denn ohne Geld kann das wohlthätigste Institut der Welt nicht lange existiren.

— Die hiesige „Tribune" sagte neulich: „Die Unschicklichkeit des Verbleibens von General Alger in dem Cabinet des Präsidenten, während er eifrig um das Amt eines Ver. Staaten Senators sich bewirbt, ist unbestreitbar und unausstehlich. Dieser Ungehörigkeit sollte ein promptes Ende gemacht werden durch Resignation oder Absetzung."

Wenn ein Administrationsblatt der grellsten Färbung eine solche Ansicht über den Busenfreund des Präsidenten McKinley hegt, so muß es um den öffentlichen Dienst in Washington schlechter als schlecht bestellt sein. Aber Alger hat ein kleines Vermögen zur Förderung der Wahl von McKinley geopfert und die Summe muß zehnfach wieder herausgeschlagen werden, ehe er aus dem Amte geht, und McKinley darf nicht opponieren, wenn er auch wollte, denn er wird Leute wie Alger im nächsten Jahre wieder nöthig haben. Die Kriegslieferungen bieten eine Gelegenheit zum Geldmachen, welche so leicht nicht wiederkehrt, und dann giebts ja auch noch Beute nach Beendigung des Krieges und die Vertheilung werthvoller Privilegien auf Cuba, den Philipinen etc. — Apropos, kann uns die „Tribune" vielleicht sagen, wo Alger seinen Generalstitel herleitet? Vielleicht aus der Zeit, als er im Bürgerkriege von seinem Regimente auskniff?

— 500 Mann des Wm. A. Kohlenwerkes in Duryea sind gestern wegen ungerechter „Dockage" an den Streik gegangen.

— Der Controlleur hat entschieden, daß eine Forderung von $120 für rückständiges Salair des Ex Feuerchefs Hickey ungesetzlich ist.

— Wm. M. Plummer von Marshwood, nahe Benton, beging am Dienstag Morgen Selbstmord, indem er sich eine Kugel durch das Herz jagte; man nimmt an, daß der 23 Jahre alte junge Mann schon seit einiger Zeit an Geistesstörung litt und die Coronersgeschworenen gaben einen dementsprechenden Wahrspruch. Plummer war kaum ein Jahr verheirathet und wird von seiner Gattin, die er sehr inhuman behandelt haben soll, und einem drei Wochen alten Säugling überlebt.

— Wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich ist, findet die große jährliche Excursion des Scranton Liederkranz am nächsten Dienstag, den 18. Juli, nach Farview statt; Rundfahrt-Billete für Erwachsene kosten 75 Cents, für Kinder 40 Cents. Der Excursionszug verläßt den D. & H. Bahnhof am 8 Uhr Morgens, doch sind die Billete auf allen regulären Zügen gültig. Die jährlichen Ausflüge dieses Vereins erfreuen sich stets eines starken Besuches und verlaufen immer in der angenehmsten Weise, da nichts unterlassen wird, sie erfolgreich zu machen. Wer daher in fröhlicher Gesellschaft einen lustigen Tag verleben will, der rüste sich für nächsten Dienstag für die Fahrt nach Farview mit dem Liederkranz.

Pittston.

— Carl Greblein von Exeter Borough, der am Samstag in der Mt. Lookout, Mine bös durch eine Explosion verbrannt wurde, erlag seinen Verletzungen am Montag im Hospital.

— In einer am Samstag Abend abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Stadtrathes wurde als Nachfolger des verst. Benjamin Harding, Thomas J. Corcoran als Mayor der Stadt erwählt.

— Der Alarm von Kasten 36 am Montag Vormittag ward durch einen Brand in einer alten Hütte hinter Joseph Kern's Wohnhaus an Mill Straße, veranlaßt, den die Feuerwehr schnell bewältigte.

— Der Junge Martin Wolf von Carroll Straße, der seit 10 Tagen als Thürenhüter im No. 10 Penn. Kohlen Co. Schacht angestellt war, wurde am Samstag von einem beladenen Karren getroffen und augenblicklich getödtet.

— Nach einwöchentlicher Krankheit an der Lungenentzündung verschied am Dienstag Vormittag in ihrer Wohnung an Luzerne Avenue Frau Joseph Klotz im Alter von 65 Jahren; die Beerdigung findet heute Nachmittag im West Pittston Friedhofe statt.

— Michael Malia und seine beiden Söhne sind am Montag Abend in der Penn. Kohlen Co. Mine zu Port Griffith durch einen Felsenfall bös verletzt worden; sein Sohn Michael so schlimm, daß dessen Genesung außer Frage ist, da sein Rücken gebrochen wurde. Der so schlimm Verletzte starb kurz nachdem man ihn heimgetragen hatte.

— Louis Gordon, der wohlbekannte hiesige Zeitungsschreiber, ertrank gestern im Susquehanna, oberhalb Falling Springs. Er war am Nachmittag mit Robert Green nach Ransom gefahren, wo sie ein Boot nahmen, um auf dem Fluß zu fischen. Als sie nahe den Narrows ankamen, erhob sich plötzlich der Sturm und die Wellen wurden so stark, daß sie das Boot umschlugen. Green konnte sich daran festhalten, bis er gerettet wurde; Gordon versuchte nach dem Ufer zu schwimmen und hatte es beinahe erreicht, als er untersank und ertrank. Er war 68 Jahre alt, in Stroudsburg geboren und hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.

— James Pulvert von West Pittston ist am Montag Nacht von Charles Davenport, einem Ex-Soldaten und jetzigen Angestellten an dem Main Straße Abzugskanal, durch eine Kugelwunde derart verletzt worden, daß sein Zustand ein lebensgefährlicher ist. Davenport feuerte drei Schüsse auf Pulvert ab, von welchen einer zwischen den Rippen und der Hüfte in den Unterleib drang. Die Schießerei ereignete sich an der Alley, die von Butler zur Mill Straße führt und nach derselben stellte sich Davenport der Polizei und wurde bis auf weiteres gehalten, während man sein Opfer nach dem Hospital nahm. Nach Davenport's Aussage handelte er in Selbstvertheidigung, denn als er Pulvert an der Mißhandlung eines Knaben verhindern wollte, gab ihm dieser einen Schlag über's Auge und in Wuth zog er den Revolver und feuerte ihn dreimal ab. John Lacoe, Davenport's Schwiegervater, der sich in ihrer Gesellschaft zur Zeit befand, wurde ebenfalls arretirt; alle drei hatten seit mehreren Tagen mit einander mehr oder minder stark getrunken, doch war Davenport nüchtern, die anderen zwei jedoch angetrunken.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen,

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.

Deutsche Briefliste.

Wm. Buchwalter,	John Cocoski,
J. F. Ernhart,	F. L. Grammer,
Frau Annie S. Kinback,	Wm. Kotilis,
Frl. Minnie Lock,	Harry J. Myers,
K. H. Reichert,	Elisabeth Roß,
Harry Walter,	J. K. Zurzig.

Die Streik Situation.

Die für Donnerstag Abend angekündigte Massenversammlung der Streiker war nicht so stark besucht, als die Anreger derselben hofften, noch wie die Wichtigkeit der Angelegenheit es erheischte, auch hatte sich kein Mitglied des Builders Exchange eingefunden, um deren Seite zu erklären. Richter Edwards fungirte als Vorsitzer der Versammlung und zollte den Ausständigen für ihr Betragen während des Streikes, sowie für die Idee, denselben durch eine Conferenz beizulegen, Anerkennung. J. F. Hammis wurde dann von ihm vorgestellt, um die Seite der Streiker zu präsentiren, was dieser auch in klarer, kurzer und gemäßigter Weise that; seine Ansprache, in der er u. A. erklärte, daß die Streiker willens sind, überzeugt zu werden, daß sie sich im Unrecht befinden und willens sind, sich der Arbitration zu unterwerfen, machte einen sehr guten Eindruck auf alle Anwesenden und zuletzt unterbreitete er folgende Resolutionen, die mit einem Hochruf angenommen wurden:

„Da in dem gegenwärtigen Streit zwischen Arbeitgebern und Arbeitern der Baugenossenschaften das Eigenthum der Stadt gefährdet wird, und da die besten Interessen der Stadt eine schnelle Schlichtung der bestehenden Mißhelligkeiten erheischen, so sei es beschlossen, daß wir, die guten Bürger von Scranton, in Massenversammlung anwesend, die betreffenden Organisationen, die Builders Exchange und den Building Trades Council, ersuchen, Comites beider Organisationen zu ernennen, um zu conferiren und eine prompte Schlichtung ihrer Mißhelligkeiten auf der Basis der Gerechtigkeit und Billigkeit herbeizuführen; und sei es beschlossen, daß wenn dieses Comite sich nicht einigen kann, es der Sinn dieser Versammlung ist, daß ein Arbitrations Comite ernannt werde, das alle Klagen anhören soll, und alle unterbreiteten Fragen sollen von demselben entschieden werden, und dessen Entscheid soll endgültig sein; und sei es ferner beschlossen, daß wir, die Bürger in Massenversammlung anwesend, irgend welche Partei verdammen werden, die sich weigert, sich zu versammeln, zwecks Conferenz und Arbitration, und sie für alle Folgen verantwortlich halten werden".

Dann folgten Ansprachen seitens des Advokaten M. F. Conry, Mayor Moir, Rev. C. A. Spaulding und Dr. J. C. Bateson, die sämmtlich das gute Betragen der Streiker anerkannten, den durch den Streik verursachten Verlust betonten und ihr Bedauern darüber ausdrückten, daß er überhaupt nöthig war. P. J. McGuire, General Sekretär der Nationlen Genossenschaft der Bauschreiner, der schon seit einigen Wochen erwartet wurde, traf etwas verspätet ein, wurde desto herzlicher bei seinem Erscheinen begrüßt; seine Ansprache war natürlich eine zu Gunsten der Unions und er gab verschiedene vortreffliche Gründe an, warum Arbeiter sich organisiren sollten. Er erklärte sich zu Gunsten einer friedlichen Schlichtung des Streikes und behauptete, daß wenn die Contraktoren willens sind, mit ihm gerade und offen zu conferiren, der Streit innerhalb 24 Stunden beigelegt sein wird; er dankte den Arbeitern für ihr friedliches Betragen und rieth ihnen, nicht nachzugeben, nicht knieschwach zu werden und standhaft zusammen zu halten, denn ein Nachgeben jetzt würde bedeuten, daß ihre Stellung eine falsche und ungerechte war. Ob der Streik noch anhalten soll, sei Sache der Arbeitgeber. Seine Rede wurde mit großartigem Beifall aufgenommen.

Sekretär McGuire erklärte am Freitag, daß er die Situation für die Streiker für eine sehr günstige halte und daß der Streik wahrscheinlich innerhalb Wochenfrist beigelegt sein würde.

Dem gegenüber erklären jedoch beinahe alle Contraktoren, daß sie den eingenommenen Standpunkt behaupten werden und Contraktor E. S. Williams erklärte, daß die in der Massenversammlung angenommenen Beschlüsse nicht den geringsten Unterschied machen werden, da sie ein Machwerk der Streiker und nicht der Bürger sind, überhaupt Arbitration außer Frage ist, da nichts zu vereinbaren sei.

Die Meister Plumbers benachrichtigten am Samstag ihre streikenden Angestellten, daß wenn sie nicht am Montag zur Arbeit zurückkehren würden, ihre Plätze durch andere Arbeiter ersetzt würden; trotzdem beschlossen die Plumbers in einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung, nicht zur Arbeit zurückzukehren.

Trotz der Voraussagung des National Sekretärs McGuire, daß der Streik innerhalb einer Woche beigelegt sein würde, ist dies nicht der Fall und eine Erledigung desselben erscheint ebenso weit entfernt wie bisher. In einer am Dienstag Abend abgehaltenen Versammlung der Builders' Exchange wurde in Betreff des Ausstandes kein Beschluß gefaßt und das einzige Zugeständniß, welches die Contraktoren zu erlauben willens sind, ist, daß sie ihre früheren Angestellten unter den vor dem Streik herrschenden Zuständen wieder beschäftigen werden. Daß das Betragen der Contraktoren unter den Streikern große Enttäuschung hervorgerufen hat, ist selbstverständlich, denn man erwartete bestimmt, daß sie sich wenigstens bereit zeigen würden, eine Conferenz zwecks Arbitration abzuhalten. Die Arbeitsführer sind jedoch nicht entmuthig und erklären, daß von jetzt ab der Streik mit verdoppelter Energie verfolgt werden soll.

Die „Woodworkers" haben sich gestern dem Sympathiestreik der Carpenter angeschlossen.

Von Petersburg.

— Conrad Busch starb am Sonntag im Alter von 71 Jahren im Hillside Heim, wo er seit 1886 ein Insasse war; er war früher hier wohnhaft.

— Die hiesigen Bahnwagen laufen seit gestern die Lackawanna Avenue bis zur Jefferson, Spruce und Adams zur Linden Straße, da die Geleise an Linden Straße, gegenüber dem Gerichtsgebäude neugelegt werden.

Stadtrath.

Select Council, 6. Juli.

Eine recht unangenehme Mittheilung machte in dieser Versammlung der neue Stadtanwalt, A. A. Vosburg, obigem Zweige des Stadtrathes. Unter dem Gesetze, das städtische Verbesserungen regulirt, müssen innerhalb 60 Tagen nach der endgültigen Bestätigung des Besichtigerberichts „Liens" eingetragen werden, um die Bezahlung für die Verbesserung sicher zu machen, was nach Vosburg's Ankündigung weder im Falle des $33,000 Südseite Abzugskanals noch der $12,000 Sektion C des 5. Abzugskanaldistrikts geschehen ist; die Stadt ist daher für die ganzen Kosten haftbar. Stadtgeometer Phillips berichtete, daß er die Arbeit an dem Providence Abzugskanal einstellen ließ, sobald er obiges erfuhr.

Eine lebhafte und längere Erörterung folgte über die Frage, wie man die Sache arrangiren könnte und zuletzt wurde folgendes bestätigt: Vorschlag von Sanderson, die Angelegenheit dem Stadtanwalt zu überweisen, der von den Grundeigenthümern eine Befreiung der Unregelmäßigkeit erlangen soll; Resolution von Schneider, die vorsieht, daß der Stadtrath den Aenderungen von Spezifikationen des Südseite Abzugskanals beistimmt, Backsteine anstatt 30 Zoll Röhren zu benutzen, vorbehältlich, daß Gebr. Dunn damit übereinstimmen und daß die Grundeigenthümer bereit sind, ihre Assessments zu bezahlen, ohne die städtische Nachlässigkeit in Betracht zu ziehen; Resolution von Roß, die dem Contraktor für Sektion C im 5. Abzugskanaldistrikt erlaubt, 200 Fuß auf dem Grunde befindliche Röhren zu legen, vorausgesetzt, daß er sich bereit erklärt, daß diese Erlaubniß in keiner Weise die gegenwärtige Frage ändert und daß im Falle, daß die Grundeigenthümer sich weigern, die Stadt zu befreien, er nicht die Stadt für die unter der Erlaubniß gethanene Arbeit haftbar hält.

Die Frage, ob die Bürgen des ausgeschiedenen Stadtanwaltes nicht für etwaigen Verlust seitens der Stadt haftbar sind, wurde auch berührt.

Mayor Moir sandte den Namen von Roland Thomas als Nachfolger des Straßenkommissärs P. J. O'Boyle ein; der Vorschlag, die Regeln zu suspendiren, um Thomas' Ernennung zu bestätigen, ward nur von sechs Mitgliedern unterstützt und die Sache zuletzt mit 13 gegen 6 Stimmen an's Licht und Wasser Comite referirt. Folgende Ernennungen von Distrikt Feuerchefs wurden an's Feuer Departement Comite referirt: 1. Distrikt — Thomas E. Jones von der Liberty Schlauch Co., als Nachfolger des Jos. Birtley; 2. Distrikt — Harry Greenwood von der Franklin Dampfer Co., als Nachfolger des Albert E. Lewis; 3. Distrikt — Andrew Phalen von der Nay Aug Dampfer Co., als Nachfolger des Michael McManus; 4. Distrikt — Charles Simrell von der Wm. Connell Schlauch Co., als Nachfolger des Charles Wirth; 5. Distrikt — Michael Gerrity von der Eagle Schlauch Co., als Nachfolger des verst. James J. O'Malley; Charles E. Robinson von der Relief Dampfer Co, als Nachfolger des Charles Rayner von der gleichen Co., der als permanenter Mann kürzlich eintrat.

Der Vorschlag des betreff. Comites, daß George E. O'Connor wieder als Maschinist der Crystal Co. eingesetzt werde, wurde angenommen, nachdem es erklärt hatte, daß O'Connor nicht für das Zufrieren der Röhren des Dampfers verantwortlich war.

Die vom Comite günstig berichtete Ordinanz für einen Hülfs-Feueralarm und die für einen Combination Base und chemischen Wagen für die Wm. Connell Co. wurden zur regelrechten Ordnung referirt; die Resolution, welche den Stadtschreiber auffordert, für Angebote zur Reparatur der General Phinney und Franklin Dampfer aufzufordern, wurde bestätigt, die Ordinanz für einen neuen Fußboden im Niagara Schlauchhaus und die für Wasserstöcke an Elm und Locust und Garfield und Swetland Straßen, wurden ungünstig berichtet, da kein Geld für die Zwecke an Hand sei; Bericht angenommen. Die Lackawanna Telephon Ordinanz wurde referirt, ein gleiches geschah mit der für Reparatur des Franklin Dampfers, während eine Resolution, die den Straßenkommissär anweist, näheres über die Einzäunung von Poplar Straße zu erfahren, angenommen wurde.

Neue Vorlagen wurden wie folgt eingereicht: Ordinanz zwecks Bezahlung der Forderungen für Einrichtung des Crystal Quartiers; referirt. Ordinanz für Verengerung von Dickson Avenue, zwischen Market und Breaker Straße; referirt. Resolution, die dem M. P. Daniels die Verbindung mit dem Lafayette Straße Abzugskanal erlaubt; bestätigt. Resolution, die Forderung von Frau D. M. Jones für $300 begleichend; referirt. Resolution, die Steuern von Frau John Sheridan zum nominellen Werthe festsetzend; referirt. Ordinanz, $149 für Straßen Reparaturen in der 7. Ward bewilligend; referirt. Resolution, welche die Park Commissäre anweist, über die Vereinbarungen mit Miethern im Park zu berichten und sie darauf aufmerksam machend, daß ein jährlicher Bericht ihrer Ausgaben zu machen ist; angenommen. Ordinanz zur Beseitigung des Rauchübels; referirt. Resolution, welche die Park Commissäre anweist, nicht weiter mit der kleinen Kohlenmine im Park zu schreiten, bis die Erlaubniß von der Scranton Kohlen Companie dazu erlangt worden ist; angenommen. Ordinanz zwecks Besteuerung von reisenden Geschäften im Betrage von $200 monatlich; referirt. Resolution, die den Stadtcontrolleur anweist, zu untersuchen und darüber zu berichten, ob Ex-Mayor Bailey der Stadt $2,000 für Polizeistrafen schuldig sei; angenommen. Resolution, die den Assessoren Autorität giebt, Assistenten in jeder Ward anzustellen, die für jedes Assessment 7 Cents, für jeden Hund 10 weitere Cents erhalten sollen; referirt. Ordinanz für zwei Abzugskanal Bassins in der 13. Ward; referirt. Ordinanz, die der Scranton Railway Companie erlaubt, doppelte Geleise an Mulberry Straße, westlich von Franklin Avenue zu legen, um mit dem projektirten Stahlviadukt, von Mifflin Avenue bis zur Providence Road Scheune, Verbindung zu machen, die Geleise an Carbon Straße, von Penn Avenue bis zur Scheune aufgebend; referirt. Resolution, welche den Stadtgeometer anweist, den gegenwärtigen Curs des Flusses aufzuzeichnen, von Carbon Straße bis zur Dodgetown Brücke und irgendwelche Aneignungen desselben zu berichten; angenommen.

Die Ordinanz für Ernennung eines elektrischen Licht Inspektors wurde bei erster und zweiter Lesung angenommen; ein gleiches geschah mit der Ordinanz für vier weitere Polizisten. Folgende Ordinanzen gelangten bei dritter Lesung zur Annahme: Verengerung von Sanderson Avenue, elektrisches Licht Ecke Phelps und Wyoming, Asphaltpflasterung von Clay Avenue, zwischen Pine und Myrtle; Verengerungen von Vine Straße, wo dieses noch nicht geschehen.

Angebote für $1,400 werth gewöhnlichen Schlauch und $100 werth chemischen Schlauch wurden von neun Firmen eingereicht und referirt. Die Ordinanz zur Besteuerung von Straßenbahnwagen wurde bis zur nächsten Versammlung übergelegt.

Neue Anzeigen.

Haushälterin verlangt:

Eine gute deutsche Frau, im gesetzten Alter, um für eine Person den Haushalt zu führen. Nachzufragen in Scheuer's Bäckerei, Brook Straße. 28,2

Wirthschaft zu vermiethen

Eine lizensirte Wirthschaft, wo der rechte Mann ein gutes Geschäft aufbauen kann. Nähere Auskunft ertheilt T. L. Jones, Main Straße, Taylor. 27,4

Zur Nachricht:

Die Erwählung von Beamten und Direktoren des Neuen Germania Bau und Anleihe Vereins wird abgehalten in der Office des Vereins, No. 501 Cedar Avenue, am Mittwoch, den 19 Juli, von 7 bis 9 Uhr Abends.

27,2 H. F. Ziegler, Sekretär.

Baulot zu verkaufen,

gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anzahlung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachzufragen in dieser Office. da

„Arion".

Zu einer feucht-fröhlichen Zusammenkunft der alten Mitglieder obigen Vereins und solcher, die es werden wollen, werden Alle eingeladen, am nächsten Sonnabend, den 15. Juli, Abends 8 Uhr, in Blatter's Halle zu erschein n

Im Auftrage, Das Comite.

Louis Lohmann's

Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

—)o(—

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Kühl-Apparate,

Garten-Rechen,

Stech-Spaten,

Gras-Mäher,

Gartenschlauch,

Schlauch-Reels,

Garten-Kelle,

Oefen und

Heiz-Apparate,

Fenster-Glas

Lackawanna Hardware Co.,
221 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Große jährliche Excursion

— des —

Scranton Liederkranz,

— nach —

Farview,

abgehalten am

Dienstag, 18. Juli

Tickets für Erwachsene, 75 Cts., für Kinder 40 Cts.

Der Excursions Zug verläßt den D. & H. Bahnhof um 8 Uhr Morgens, die Tickets sind jedoch auf allen regulären Zügen gültig.

Die Ausflüge dieses Vereins gehören zu den angenehmsten der Saison, und wer einen vergnügten Tag verleben will, sollte diesen unbedingt mitmachen.